



Mi 19.3. 20.00 Uhr **Filmreihe: Filmriss und Kopfkino**

The Outrun Regie: Nora Fingscheidt, GB 2024, 119 Min.

+++ Kooperation mit **MuSeele**+++ anschließend Publikumsgespräch+++ Kooperation r

Mit Anfang dreißig, nach mehr als einem Jahrzehnt, kehrt Rona in den Ort ihrer Kindheit auf den entlegenen Orkney-Inseln zurück. Die britische Journalistin entdeckt die einzigartige Landschaft der dünnbesiedelten, schottischen Heimat wieder, geht im eiskalten Meer schwimmen und begibt sich als Vogelwärrerin auf die Spuren von Orkneys Flora und Fauna. Währenddessen vermischen sich Ronas Kindheitserinnerungen mit den Erinnerungen der letzten 10 Jahre ihres Lebens, einer von Alkoholsucht geprägten Zeit. Nach ihrem damaligen Aufbruch nach Edinburgh und den darauffolgenden exzessiven Jahren in London versucht die junge Frau in ihrer Heimat wieder zu sich selbst zu finden. Inmitten der schottischen rauen Natur der Orkney-Inseln findet Rona die Chance für einen Neuanfang.



Mi 26.3. 20.00 Uhr **A real pain**

Regie: Jesse Eisenberg, USA, PL 2024, 90 Min.

Eisenberg schickt die Cousins David und Benji auf eine Reise in die Vergangenheit ihrer verstorbenen Großmutter und Holocaust-Überlebenden. Die Liebe zu ihr raft die beiden zusammen, während sie durch ein eher unpittoreskes Polen reisen, die frühere Wohnung der Familie aufsuchen, eine Führung durch Majdanek mitmachen. Entladungen, teils hochkomisch, zwischen dem schüchtern-biederem David und dem depressiven Springteufel Benji sind dabei vorprogrammiert. Doch sie lernen, den eigenen Schmerz und den des anderen vor dem unfassbar größeren der Vernichtung anzuerkennen, mit ihm zu leben — die zauberisch-heilsame Begleitmusik von Chopin mag daran ihren Anteil haben.

JANUAR 20.00 Uhr

15.1. Is anybody there

22.1. All eure Gesichter

+++ Kooperation mit **MuSeele**+++ anschließend Publikumsgespräch+++

29.1. Das Meer ist der Himmel - OmU

+++ Kooperation mit dem Albanischen Kulturverein „Mutter Theresa“ Göppingen+++

FEBRUAR 20.00 Uhr

5.2. Der Spatz im Kamin

19.2. Critical Zone - OmU

26.2. Architecton

+++ Kooperation mit der Kammergruppe Göppingen der Architektenkammer BW+++

MÄRZ 20.00 Uhr

5.3. Die Unbeugsamen 2

+++ Im Rahmen des Internationalen Frauentags+++

19.3. The Outrun

+++ Kooperation mit **MuSeele**+++ anschließend Publikumsgespräch+++

26.3. A real pain



6.2. - 9.2.25

Spielstätte: **STAUFEN KINO** Poststraße 36 73033 Göppingen

Bitte kaufen Sie wenn möglich ihre Tickets vorab online unter:

www.staufen-movieplex.de/tickets.html

www.openendkino.de
kiko-gp@gmx.de



JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

2025

Hawaii war Spitze



Mi 15.1. 20.00 Uhr Is anybody there

Regie: John Crowley, GB 2024, 92 Min.

In den 1980er Jahren in England wächst der zehn Jahre alte Edward in einem Altersheim auf, das seine Eltern führen. Dabei ist er besessen von dem Leben nach dem Tod und will unbedingt herausfinden, was mit den alten Bewohnern passiert, wenn sie sterben. Alles ändert sich für ihn, als Clarence, ein unkonventioneller und anarchistischer Magier, in das Heim einzieht. Das ungleiche Duo findet recht schnell zueinander und gemeinsam gelingt es ihnen, ihre inneren Dämonen zu überwinden.



Mi 22.1. 20.00 Uhr Filmreihe: Filmriss und Kopfkino All eure Gesichter

Regie: Jeanne Herry, F 2023, 118 Min.

+++ Kooperation mit MuSee/le+++ anschließend Publikumsgespräch+++ Kooperation mit

Auf den ersten Blick haben Gregoire, Nawelle, Sabine und Chloe nichts gemeinsam – bis auf die Tatsache, dass sie Opfer von Verbrechen wurden. Jetzt nehmen sie freiwillig an einem Programm für eine Täter-Opfer-Aussprache teil, in dem sie auf Kriminelle treffen, die für ihre Taten im Gefängnis sitzen. Für beide Seiten beginnt eine emotionale und schwierige Reise, in der es Mut, inneres Vertrauen und Freunde braucht, um Ressentiments zu überwinden – und sich vielleicht Wege finden, die Schatten der Vergangenheit zu besiegen.



Mi 29.1. 20.00 Uhr Das Meer ist der Himmel

Originalfassung mit Untertiteln

Regie: Enkelejd Lluca, D, ALB 2024, 120 Min.

+++ Kooperation mit dem Albanischen Kulturverein „Mutter Theresa“ Göppingen+++ Koopera

Leonhard wird von allen nur Leon genannt. Zusammen mit Nico arbeitet er in Frankfurt für eine Immobilienbesitzerin. Während die beiden tagsüber die Immobilien verwalten und sich um die Anfragen der Mieter kümmern, senken sie nachts die Immobilienpreise, indem sie Nagetiere in Restaurants aussetzen. Eines Tages erfährt Leon vom Tod seines Großvaters Elias in Albanien. Für ihn ist das ein schwerer Schlag, da er von ihm großzügig gezogen wurde. Schließlich überredet ihn sein Onkel dazu, nach Albanien zu fahren, um seinem Großvater die letzte Ehre zu erweisen. Nach den Zeremonien erfährt Leon bei der Testamentseröffnung, dass Elias noch einen letzten Willen hatte. Leon entscheidet sich, noch länger in seiner Heimat zu bleiben – auch gegen den Willen seiner Verwandten. Darauf entspinnt sich ein aufregendes Abenteuer, in dem Leon eine abgefahrene Situation nach der anderen erlebt und die deutsche Fotojournalistin Zoe kennenlernt.



Mi 5.2. 20.00 Uhr Der Spatz im Kamin

Regie: Ramon Zürcher, CH 2024, 117 Min.

Karen wohnt mit ihrem Ehemann Markus und den gemeinsamen Kindern in ihrem idyllisch gelegenen Elternhaus. Zu Markus' Geburtstag reist auch Karens Schwester Jule mit ihrer Familie an. Die beiden Frauen könnten unterschiedlicher nicht sein. Düstere Erinnerungen an die verstorbene Mutter verstärken Jules Drang nach Rebellion gegen ihre herrische Schwester. Während sich das Haus zunehmend mit Leben füllt und ein Spatz im Kamin den Weg in die Freiheit sucht, steigt in Karen die Anspannung – bis sich alles zuspitzt und Altes zerstört wird, um Raum für Neues zu schaffen.



Mi 19.2. 20.00 Uhr Critical Zone

Originalfassung mit Untertiteln Regie: Ali Ahmadzadeh, D, IRAN 2024, 99 Min.

Amir schlägt sich Nacht für Nacht um die Ohren. Um über die Runden zu kommen, dealt er in Irans Hauptstadt Teheran mit Drogen. Begleitet wird er dabei immer von seinem treuen Hund. Doch der kann die Einsamkeit dieser Art zu leben auch nicht erträglich machen. Also dröhnt sich Amir selbst regelmäßig zu, um sich von seinem trostlosen Leben und aussichtslosen Zukunft abzulenken. Doch dann kommt es zu dieser einen Nacht, die alles verändert. „Critical Zone“ ist ein Film über Widerstand in hoffnungslosen Zeiten, der den Geist einer jungen iranischen Generation einfängt und dabei selbst zum Ausdruck des Protests wird. Im Geheimen gedreht und von den iranischen Behörden verboten, zeigt uns dieser Film nie gesehene, hypnotisierende Bilder aus der Unterwelt Teherans, wo Verzweiflung und Rebellion sich die Hand geben.



Mi 26.2. 20.00 Uhr Architecton

Regie: Victor Kossakovsky, D, F 2024, 102 Min.

+++ Kooperation mit der Kammergruppe Göppingen der Architektenkammer BW+++ Koopera

In seinem Dokumentarfilm geht der Filmemacher Victor Kossakovsky der Frage auf den Grund, wie die Menschen in der Zukunft leben wollen. Dabei bezieht er Faktoren wie Ressourcenknappheit und eine Population von neun Milliarden Menschen auf der Welt in seine Vision mit ein. Bei einem internationalen Architekturwettbewerb für ein gigantisches Bauprojekt zeigen führende Architekten und Nachwuchstalente, wie sie sich die Zukunft vorstellen und was für Chancen diese bietet.

„Mit seltener Bild- und Klanggewalt erweist sich Victor Kossakovsky erneut als Größe des gegenwärtigen Dokumentarfilms. Sein Gesteinsfilm ist nicht nur intellektuell anregend sondern auch eine ungemein sinnliche, überwältigende Kinoerfahrung.“ filmstarts



Mi 5.3. 20.00 Uhr

Die Unbeugsamen 2 - Guten Morgen, ihr Schönen!

Regie: Torsten Körner, D 2024, 109 Min.

+++ Im Rahmen des Internationalen Frauentags+++ Im Rahmen des Internationalen

Dokumentarfilmer Torsten Körner richtet den Blick auf die DDR und ihre Frauen. Brunhilde Hanke, ehemalige Oberbürgermeisterin von Potsdam, Landwirtin Solveig Leo, DEFA-Regieassistentin Barbara Mädler, Schriftstellerin Katja Lange-Müller, Punkerin Gabriele Stötzer, Friedensaktivistin Ulrike Poppe, Schauspielerin Katrin Sass, Schlagzeugerin Tina Powileit, Metallurgin Karin Seyfarth, Comiczeichnerin Anke Feuchtenberger, Zahnarzthelferin Kerstin Bienert und Amrei Bauer als Tochter der Malerin Annermirl Bauer sprechen über ihr Aufwachsen in einem Staat, der zwar im Gesetz die Gleichberechtigung stehen hatte und letztlich doch von Männern regiert wurde.